



Klaus-Peter Vosen, Pfarrer  
Diözesanpräses der  
Theresianischen Familienbewegung  
„OmniaChristo“  
in der Erzdiözese Köln  
Schwalbengasse 12 - 14  
50667 Köln

im August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

am 22. August dieses Jahres feiern wir mit dem 200. Geburtstag des heiligen Louis Martin gleichsam den letzten Höhepunkt dieses an theresianischen Jubiläen so reichen Jahres 2023.

Schon im letzten Rundbrief haben wir über diesen bemerkenswerten Heiligen nachgedacht. Diesmal hoffe ich, Ihnen und Euch eine besondere Freude zu bereiten, indem ich ein Gebet zu Ehren des Vaters der heiligen Theresia zusende, das ich kürzlich in aller Einfachheit geschrieben habe.

Es grüßt und segnet Sie und Euch ganz herzlich

Ihr/Euer

Diözesanpräses der Theresianischen Familienbewegung „OmniaChristo“ im  
Erzbistum Köln

Gerne verschicken wir den Rundbrief auch per email. Wer das wünscht, kann dies gerne mitteilen an [info@omniachristo.de](mailto:info@omniachristo.de)



### **Gebet zum heiligen Louis Martin**

Lieber heiliger Louis Martin, ich grüße dich von Herzen, der du in der ewigen Glorie des Lebens bei Gott den Lohn für dein heiliges Leben auf dieser Welt genießt. Voll Dankbarkeit schaue ich auf dein christliches Zeugnis und preise mit dir die Erbarmungen Gottes, dessen Gnade in deinem Leben mächtig war. Deiner Fürsprache unterbreite ich meine Bitten und hoffe, in dir einen guten Anwalt am Thron der Gnade zu finden, damit ich meine Erdenjahre zur Ehre Gottes und zum Heil meines Nächsten verbringe und dir dort einst in der Schar der Heiligen beim himmlischen Vater begegnen darf.

Lieber heiliger Louis Martin, du warst von früh auf von liebendem Eifer für den lebendigen Gott erfüllt und hast sogar daran gedacht, dich ganz seinem Dienst als Ordensmann zu weihen. Als dir dieser Weg verwehrt wurde, hast du in der Durchkreuzung deines Planes den Willen Gottes erkannt und deine Berufung mitten in dieser Welt angenommen: als Berufstätiger und dann als Ehemann und Familienvater. In Deinem Beruf als Juwelier, Goldschmied und Uhrmacher hast du mit Fleiß und Geschicklichkeit gearbeitet, immer bereit, Gott an die erste Stelle deines Lebens zu setzen und ihm die Dinge dieser Welt nachzuordnen, insbesondere das Streben nach materiellem Gewinn. Gott wolltest du zuerst „bedienen“, wie du es einmal formuliert hast. So hast du das Sonntagsgebot in aller Strenge eingehalten, auch wenn dir eine Öffnung deines Geschäftes an diesem Tag ansehnliche irdische Gewinne in Aussicht gestellt hätte. So hast du den besonderen Segen Gottes auf dich und die Deinen herabgezogen. Hilf auch mir, dass ich vor allem und in allem das Reich Gottes suche und dem Wort Jesu Christi traue, dass mir alles andere dazugegeben werde.

Für deinen Beruf brauchtest du eine ruhige Hand, große Sorgfalt und die Aufmerksamkeit gerade für die kleinen Dinge und Details. Deine Beschäftigung entsprach deinem in Gott gegründeten, ruhigen und feinfühligem Wesen. Mit der Kultivierung dieses Wesens hast du entscheidend zum Glück und zur Heiligung deiner

Familie beigetragen. Deiner Ehefrau, der heiligen Zélie, bist du ein liebender, rücksichtsvoller und fördernder Gatte gewesen. So hast du in besonderer Weise Zeugnis für die Gnade des Ehestandes gegeben. In tiefer Harmonie und in liebender Bereitschaft, auf den anderen einzugehen, habt ihr euren Kindern ein leuchtendes Beispiel ehelichen Miteinanders gegeben. Stets habt ihr beiden euch die Kraft dazu in der treuen Teilnahme am eucharistischen Opfer und an den anderen Sakramenten der Kirche geholt. Die Gottesmutter, die Königin der Familie, war die Schutzfrau auch eures familiären Miteinanders. Vor ihrem Bild, der „Jungfrau vom Lächeln“, habt ihr eure Kinder das Beten gelehrt. Das Gebet war das Herz eures Hauses. Hilf mir durch deine Fürsprache, dass es mir in jeglicher Gemeinschaft mit anderen Menschen gelingt, stets zu beherzigen, dass jeder einzelne von ihnen Gottes geliebtes Kind ist, das ich niemals manipulieren oder mir dienstbar machen darf. Hilf mir, dass die aufrichtige Fähigkeit in mir wachse, die anderen zu verstehen, auf sie einzugehen, sie als deine Wunderwerke zu begreifen. Gerne will ich der Hüter meiner Schwestern und Brüder sein und ihnen dazu verhelfen, diejenigen zu werden, als die sie der ewige Gott eronnen hat. Lass mich ihnen – auch um den Preis des Opfers – ein guter Wegbegleiter sein und ein echter Helfer zum Himmel werden. Gott wird mich in der Stunde des Gerichtes einst nach ihnen fragen. Steh mir bei, dass ich dann vor Gottes Augen bestehen kann! Wie du, so will ich stets zuerst an die anderen und dann erst an mich selbst denken.

Lieber heiliger Louis Martin, du warst deinen neun Kindern ein vorbildlicher Vater. Deine Zuwendung, die jedem von ihnen ganz persönlich galt, deine Barmherzigkeit und deine grenzenlose, mit Festigkeit verbundene Güte hat sie gelehrt, an den barmherzigen himmlischen Vater zu glauben und auf ihn zu vertrauen. Wenn der irdische Vater schon so gütig war, wie gut und über alle Maßen barmherzig musste dann erst der Vater im Himmel sein! So hast du kraftvoll dazu beigetragen, dass das Leben deiner Kinder eine gute Richtung nahm, dass sogar deine fünf Töchter, die das Kindesalter überlebten, großartige, heiligmäßige Ordensfrauen geworden sind. Theresia hat nicht zuletzt durch die Art und Weise, wie sie dich als Vater erlebte, ihre großartige geistliche Liebe entwickeln können, welche Vielen eine sichere Wegweisung zum Himmel wurde. Die Freuden jedes einzelnen deiner Kinder hast du zu deinen Freuden gemacht, ihr Kummer war dein Kummer, ihr Leid dein Leid. Auch schwierige Situationen in der Kindererziehung hast du – später sogar, nach dem Tod deiner Frau, – als alleinerziehender Vater – dennoch mit Güte und Herzenskraft gemeistert. Hilf mir durch deine Fürbitte, diejenigen, die mir anvertraut sind, in die ewige Liebe Gottes gleichsam hineinzulieben, wo wir – wie wir hoffen – dann einst alle mit dir den himmlischen Vater lobpreisen. Durch Christus unseren Herrn. Amen.

Pfarrer Klaus-Peter Vosen